

schaft. Der Einbruch im BIP-Wachstum zeichnete sich bereits im 4. Quartal 1997 ab, als das gesamtwirtschaftliche Entwicklungstempo nur noch um 2,7% zunahm. Dagegen hatte sich das Wachstum im 2. Quartal noch auf 6,8% und im 3. Quartal 1997 auf 6% belaufen. Das Abflachen des privaten Konsums von 11,8% auf 3,3% zwischen beiden Quartalen war wesentlich an dieser Entwicklung beteiligt. Im 4. Quartal wirkte sich auch bereits die stark rückläufige Zahl der Touristen aus, die im Durchschnitt zu einem Fünftel an den Detailhandelsumsätzen beteiligt sind. (NZZ, 23./24.5.98; Bundesstelle für Außenhandelsinformationen, *Hongkong SVZ, Wirtschaftstrends zur Jahresmitte 1998*, S. 14; AWSJ, 9.6.98)

Ende Juni kündigte die Regierung der SAR ein Maßnahmenpaket an, mit dessen Hilfe die Wirtschaftskrise bekämpft werden soll. Die Maßnahmen zielen vor allem auf die Linderung der wichtigsten Probleme der Hongkonger Wirtschaft wie 1) Kredit- und Liquiditätsengpässe, 2) sinkende Vermögenswerte, 3) hohe Kostenbelastungen der Familien und Unternehmen und sollen 4) das schwindende Vertrauen der Öffentlichkeit wiederherstellen. Im nächsten Heft von *China aktuell* wird in dem Beitrag *Hongkong's Wirtschaft in der Rezession: Auswirkungen der Asienkrise und Ansätze zur Krisenbewältigung* die Ursachen der Krise und das Konjunkturprogramm der Hongkonger Regierung ausführlich behandelt. -schü-

Macau

32 Fortsetzung der Wirtschaftsrezession

Die Wirtschaft Macaus steckt noch immer in der Rezession. Jüngsten offiziellen statistischen Angaben zufolge ist das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 1997 gegenüber dem Vorjahr um 0,1% geschrumpft, nach einem Rückgang von 0,5% 1996. Verantwortlich dafür ist die Flaute in der Fremdenverkehrsbranche. Der Tourismus und das mit ihm zusammenhängende Spielkasinogewerbe sind die Hauptstützen von Macaus Wirtschaft.

Sie erwirtschaften rund ein Drittel des BIP – die verarbeitende Industrie nur ein knappes Fünftel – und tragen über die Hälfte zu den Regierungseinnahmen bei. Infolge des seit zwei Jahren andauernden Bandenkrieges um den Einfluß auf das Glücksspielgeschäft und der jüngsten Wirtschaftskrise in Asien nahm die Zahl der Touristen drastisch ab, und zwar 1997 beim Jahresvergleich um über 14% und in den ersten vier Monaten d.J. um 8,4%.

Im Außenhandel als der anderen wichtigen Wirtschaftsstütze Macaus konnte nach langjährigem Defizit die Bilanz 1997 aufgrund der langsameren Steigerung des Importwertes mit 4,22% gegenüber der höheren Zunahme des Exportwertes mit über 7,74% wieder ein Überschuß in Höhe von 525,8 Mio. Patacas (umgerechnet 66 Mio. US\$) erzielt werden: Exporte 17.129,2 Mio. Patacas und Importe 16.603,4 Mio. Patacas. In den ersten vier Monaten d.J. sind aber die Exporte gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6% auf 4.394 Mio. Patacas und die Importe um 7,1% auf 4.759 Mio. Patacas gefallen. Damit ergab sich ein Defizit von 365 Mio. Patacas.

1997 fielen die Anlageinvestitionen beim Jahresvergleich nominell um 3,6% (real +1,7%), nach -27,8% (-25,3%) im Vorjahr, während der private und der öffentliche Verbrauch jeweils um 6% (+3,1%) und 8,7% (+3%) stieg. Die Verbraucherpreise erhöhten sich in den ersten vier Monaten d.J. gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,09% (Jahresdurchschnitt 1997: 3,5%), und die Arbeitslosenquote lag zwischen März und Mai 1998 bei 3,8% (3,2%). (Macau in Figures 1998; Principal Statistical Indicators of Macau, April 1998; XNA, 6. und 17.6.98) -ni-

33 Bau einer Brücke zwischen Macau und Zhuhai

Zwischen der Insel Taipa auf der Macauer Seite und der Hengqin-Insel auf der Seite der chinesischen Wirtschaftszone Zhuhai wird eine Brücke von 1,3 km Länge und 22 m Höhe mit sechs Fahrspuren gebaut. Bislang gibt es nur die einzige Landverbindung von „border gate“ zwischen der Halbinsel Macau und der Stadt Zhuhai.

Die neue Brücke soll den zunehmenden Grenzverkehr entlasten. Die Bauarbeiten, die am 29. Juni bereits be-

gonnen haben, werden planmäßig in 15 Monaten, also noch vor der Rückgabe der portugiesischen Enklave an China am 20. Dezember 1999, abgeschlossen sein. Von den Baukosten in Höhe von insgesamt 200 Mio. Patacas (umgerechnet rd. 25 Mio. US\$) übernimmt Macau 82,8 Mio. Patacas (rd. 10,35 Mio. US\$) und die chinesische Seite den Restbetrag. (XNA, 30.6.98) -ni-

Taiwan

34 Staatshaushalt für Finanzjahr 1999 mit roten Zahlen

Der vom Legislativrat (Parlament) am 29. Mai verabschiedete Etat der Zentralregierung für das Finanzjahr 1999 (Juli 1998 bis Juni 1999) sieht ein Volumen der Gesamtausgaben in Höhe von 1.253,4 Mrd. NT\$ (umgerechnet rd. 36,9 Mrd. US\$) und der Gesamteinnahmen in Höhe von 1.176,2 Mrd. NT\$ (rd. 34,6 Mrd. US\$) vor. Daraus ergibt sich ein Defizit von 77,2 Mrd. NT\$ (rd. 2,27 Mrd. US\$). Im Vergleich zum ablaufenden Finanzjahr (Juli 1997 bis Juni 1998) sind die Ausgaben um 2,3% gestiegen, aber das Defizit ist um 19,5% gefallen. Um das Loch zu füllen, sollen neben der Verwendung des Restbetrages vom vorigen Finanzjahr noch 68 Mrd. NT\$ (rd. 2 Mrd. US\$) neue öffentliche Anleihen emittiert werden. Gleichzeitig ist die ausstehende Verschuldung der Zentralregierung durch Erhöhung von Tilgungen – 118 Mrd. NT\$ (rd. 3,5 Mrd. US\$) im neuen Etat – im zweiten Jahr kontinuierlich gesunken. Die Regierung bemüht sich, im Jahr 2001 wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. (ZYRB und LHB, 30.5.98; CP, 1.6.98; FCJ, 12.6.98)

Den provisorischen Statistiken des DGBAS (Directorate-General of Budget, Accounting and Statistics) zufolge betragen die staatlichen Einnahmen im Kalenderjahr 1997 insgesamt über 1.842,6 Mrd. NT\$ und die Ausgaben über 2.350,3 Mrd. NT\$, was 34,5% bzw. 43,76% des Bruttoinlandsprodukts (BIP) entsprach. Die Bilanz wies ein Defizit von 507,7 Mrd. NT\$ aus. (*Quarterly National Economic Trends Taiwan Area, the Republic*

of China, Taipei, Februar 1998, S.13)
-ni-

35 Vorsitzender des Komitees für Mongolische und Tibetische Angelegenheiten zu Besuch in der Mongolei

Auf Einladung des Direktors der Akademie für Wissenschaften der Mongolischen Volksrepublik machte der Vorsitzende des Komitees für Mongolische und Tibetische Angelegenheiten, Gao Konglian (Kao Koong-lian), vom 19. bis 27. Mai einen einwöchigen Besuch in der Äußeren Mongolei. Es wurde ein Memorandum zur Verstärkung des gegenseitigen Austausches in den Bereichen Kultur, Wissenschaft und Technik, Wirtschaft und Handel paraphiert. Darüber hinaus schlug Gao Konglian der mongolischen Regierung vor, einen bilateralen Vertrag für die Garantie von Investitionen zu unterzeichnen und das mongolische Zollverfahren zu vereinfachen. Bislang haben sechs taiwanische Unternehmen in der Mongolischen Volksrepublik investiert. (ZYRB, 26. und 30.5.98)

Offiziell gilt für die Kuomintang (KMT)-Regierung die Äußere Mongolei immer noch als ein Bestandteil der Republik China, die früher das ganze China regierte und 1949 infolge der Niederlage im Bürgerkrieg gegen die Kommunisten den Regierungssitz nach Taiwan verlegte. Am 16. November 1996 hat der damalige Vorsitzende des Komitees für Mongolische und Tibetische Angelegenheiten, Li Hougao (Lee Hou-kao), auf einer Pressekonferenz in Taipei gesagt, die Äußere Mongolei gehöre nicht zum „inhärenten Territorium“ der Republik China. Dies gilt als ein Anzeichen für einen veränderten Standpunkt der Politik der KMT-Regierung gegen der Mongolischen Volksrepublik (ausführlich dazu siehe C.a. 1996/11, Ü 20).
-ni-

36 Leichte Verluste der Regierungspartei bei den Kommunalwahlen

Am 13. Juni fanden in Taiwan die Kommunalwahlen statt. Unter den 7.752 gewählten Dorf- und Nachbarschaftsvorstehern gehören 45% zur Regierungspartei KMT (Kuomintang), 4% weniger als bei den gleichen Wahlen 1994. Die größte Oppositions-

partei DPP (Democratic Progressive Party) gewann nur 1,5% der Ämter (+0,3%) und die kleine Oppositionspartei NP (New Party) weniger als 1%. Die weiteren 53% sind Parteiunabhängige, 4% mehr als vor vier Jahren.

Ferner wurden noch die Volksvertretungsorgane von Gemeinden unterhalb der Kreisebene gewählt. Von den insgesamt 3.726 gewählten Sitzen entfielen 45,2% auf die KMT (-3,4%), 4% auf die DPP wie vor vier Jahren, 0,5% auf die NP (+0,2%) und 50,3% auf die Parteiunabhängigen (+2,3%).

Bei den lokalen Wahlen auf der Gemeindeebene sind die – da die Wählerschaften klein sind – persönlichen sozialen Beziehungen der Kandidaten viel wichtiger als die Parteipolitik, und es ist auch leicht, Stimmen zu kaufen. Daher wurden viele Parteilose gewählt. Die Gemeindewahlen sollen auch nicht als Testwahlen für die großen Wahlen des Gesetzgebungsorgan (Staatsparlament) und der Bürgermeister der Metropolen Taipei und Kaohsiung (Gaoxiung) im kommenden Dezember gelten. (FCJ, 26.6.98; vgl. auch ZYRB und LHB, 14.6.98; CP, 15.6.98) -ni-

37 Lin Yixiong zum neuen Vorsitzenden der Oppositionspartei DPP gewählt

Am 7. Juni wurde Lin Yixiong (Lin Yi-hsiung, 58) von den Mitgliedern der größten Oppositionspartei DPP (Democratic Progressive Party) zum neuen Parteivorsitzenden direkt gewählt. Die DPP hat nach eigenen Worten insgesamt 92.504 wahlberechtigte Parteimitglieder, von denen 51.030 oder 55,17% ihre Stimme abgegeben haben. Lin erhielt 31.674 oder über 62% der abgegebenen Stimmen, weit mehr als sein Hauptgegenkandidat Zhang Junhong (Chang Chun-hung) mit 14.923 (29,24%) Stimmen. Die Wahlen waren eigentlich schon am 24. Mai abgehalten worden. Aber in der Stadt Kaohsiung (Gaoxiung) wurde der Wahlgang durch Krawalle unterbrochen und mußte daher wiederholt werden.

Als Regierungsgegner saß Lin in den 80er Jahren lange Zeit im Gefängnis; seine Mutter und seine kleinen Zwillingsstöchter wurden auf mysteriöse Weise ermordet.

Nach der Freilassung aus der Haft 1984 hielt er sich mehrere Jahre im Ausland auf und verfaßte den Entwurf eines Grundgesetzes für die unabhängige Republik Taiwan. 1990 kehrte er nach der Beendigung der Notstandsperiode in Taiwan zurück. 1992 mußte er wegen der Mobilisierung einer Massendemonstration wieder für 50 Tage im Gefängnis einsitzen. Seit 1991 leitet er eine Stiftung, die „Tsumah Foundation“, ein Trainingszentrum für soziale und politische Aktivisten. Im Gegensatz zum amtierenden DPP-Vorsitzenden Xu Xinliang (Hsu Hsin-liang) gehört Lin zum radikalen Flügel der Partei für einen deutlichen Kurs der Unabhängigkeit Taiwans von China. Die Amtsübergabe erfolgt voraussichtlich Anfang August. (CP und LHB, 8.6.98; FCJ, 12.6.98) -ni-